

Ergänzende Stellungnahme zu den Nachfragen des Verkehrsausschusses zu der Beschlussvorlage

Eingabe zur Verbesserung des Radverkehrs in Köln-Mülheim

hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 18.06.2007, TOP 3.2

Session-Nr.: 5137/2008

Zu Punkt 1:

Bei den jetzt aktuellen Planungen von Schutzstreifen auf der Bonner Straße und der Venloer Straße werden keine Mindestmaße verwendet. Auf der Bonner Straße wird bei einer Breite des Parkstreifens von 2,0 m zuzüglich Sicherheitsstreifen eine Fahrbahnbreite von 5,0 m vorgesehen. Auf der Venloer Straße ist zwar eine Fahrbahnbreite von 4,5 m geplant, der Schutzstreifen erhält dort aber eine Breite von 1,5 m. Das Parken wird mit 2,8 m inklusive Sicherheitsstreifen berücksichtigt.

Auf der Frankfurter Straße muss das Parken mit mindestens 2,0 m berücksichtigt werden, damit häufige Parkwechsel, Laden und Liefern zügig ablaufen können. Die Schutzstreifen müssen eine Breite von mindestens 1,25 m zuzüglich 0,5 m Sicherheitsstreifen zum Parkstreifen haben. Die Fahrbahn sollte auf Grund des Busverkehrs analog zur Bonner Straße eine Breite von 5,0 m nicht unterschreiten. Daraus ergibt sich, dass auf der Südseite das Parken zumindest teilweise mit auf den Gehweg verlegt werden muss.

Zusätzlich ist eine Hinführung der Radverkehrsanlagen bis zu den Haltelinien an den Knotenpunkten in einigen Bereichen auf Grund der vorhandenen Linksabbiegespuren nicht möglich. Diese Hinführung ist aber für eine durchgängige sichere Verkehrsführung für den Radverkehr erforderlich.

Die Verwaltung empfiehlt weiterhin, unabhängig vom Programm Mülheim 2020 zunächst den Pilotversuch durchzuführen.

Zu Punkt 2:

Aus Sicht der Verwaltung ist die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle im Bereich der Elisabeth-Breuer-Straße zu begrüßen. Damit verbunden wäre aber der Wegfall von gebührenpflichtigen Stellplätzen bzw. einer Ladezone auf der Frankfurter Straße.

Die Bushaltestelle könnte zunächst nur provisorisch und nicht als barrierefreie Haltestelle mit Buskap ausgebaut werden. Die Einrichtung könnte frühestens zum Fahrplanwechsel Dezember 2010 erfolgen

Zu Punkt 3:

Die Frankfurter Straße erfüllt auf rund 600 m Länge die Funktion eines Bezirkszentrums für alle angrenzenden Stadtteile des Stadtbezirks. Nach der Fertigstellung der unterirdischen Stadtbahnlinien mit den beiden Stadtbahnhaltestellen „Wiener Platz“ und „Bahnhof Mülheim“ blieb eine Neugestaltung der Straße bis heute aus. Insbesondere stellen die unsichere Radverkehrsführung, die größtenteils fehlende Straßenbegrünung sowie der mangelnde Raum für eine attraktive Präsentation der Geschäfte und eine anziehende Außengastronomie erhebliche Gestaltungsdefizite der Frankfurter Straße dar.

Eine Attraktivierung setzt daher vor allem eine signifikante Änderung der Straßenraumgestaltung hin zu einem Boulevard mit deutlich verstärkter Aufenthaltsqualität voraus. Hierzu ist vor allem eine Änderung des Straßenquerschnitts durch eine optimale Anpassung der Gehwegflächen erforderlich. Mit der Pflanzung von Straßenbäumen soll gleichzeitig der ruhende Verkehr, dessen Unordnung das heutige Straßenbild nachhaltig negativ erscheinen lässt, geordnet werden. Die Kosten von 120 €/m² für eine anrechenbare Verkehrsfläche von ca. 13.000 m² sind kalkuliert für einen Vollumbau der Straße inklusive Planungskosten, für die eine externe Vergabe notwendig ist. Die Maßnahme wird mit Landesmitteln im Rahmen des Programms Mülheim 2020 bezuschusst.